



## MOERS, QUARTIER HAAGSTRASSE SIEBEN HÖFE



Auf einer städtebauliche sehr interessanten Stelle in der Stadt Moers, versuchen wir die heutigen Denkmäler: das Hafthaus, das Gerhard Tersteegenhaus, das Amtsgericht und die St. Joseph Kirche neu städtebaulich einzurichten und neue Funktionen hinzu zu fügen.

Wir denken vor allem an Wohnfunktion, Stadthäuser mit eigenen Gärten, Arbeitsplätze am Haus, Wohnungen, Büroflächen und Kaffeehaus/Restaurant im heutigen Hafthaus.

Die heutigen Denkmäler werden eingebettet in einer grösseren Gesamtstruktur, die sich eignet für Familien. Hier wird gewohnt und gearbeitet. Die Häuser haben viel Kontakt mit der Strasse. Auf Strassenebene gibt es die Möglichkeit um (nicht störende) Arbeitsräume, Ateliers, Werkstätte, Küchen und Aufgänge zu entwickeln, damit auf der Strasse immer was los ist ohne die Ruhe im Innenraum zu benachteiligen. Die Plätze und Höfe können je nach Bedarf auf verschiedene Weisen eingerichtet werden, zum Beispiel mit einem gemeinschaftlichen Gemüsegarten, einer Terrasse beim Restaurant, einem Spielplatz für Kinder etc. etc.

Die Wohngebäude werden rund um Private Höfe organisiert. Hier befinden sich private Gärten und Aussenbereiche. Sie sind mit Treppen und Tore zu erreichen. Im hoflichen Hof haben wir eine Tiefgarage entworfen innerhalb des Umrisses der alten Festung. Das Parken im südlichen Hof ist oberirdisch und überdeckt entworfen unter dem Dachgarten. Hier kann eine Mobilitätsstation realisiert werden in Kombination mit Parken für Bewohner.

Wir sprechen von insgesamt sieben Höfe, wovon drei öffentlich und vier semi-öffentlich. Die verschiedenen Höfe sind mit einander verbunden, damit eine architektonische, städtebauliche Wanderung von Raum zu Raum möglich ist.

Vom zentralen Platz aus sind beide Kirchen sichtbar. Von diesem Platz aus ist es auch möglich um eine Verbindung zu machen einen Korridor durch das Hafthaus zum Innenhof des Hafthaus.



© Büro Mulleners & Mulleners

